

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1538

Freitag, 14. September 2018

## MITREDEN IST WICHTIG BEI ...

RASSISMUS UND  
DISKRIMINIERUNG

MENSCHENRECHTEN

HASS IM  
INTERNET

MEINUNGSVIELFALT



Herzlich Willkommen, liebe LeserInnen! Wir sind die 4A des BRG Marchettigasse und möchten sie aufklären, ihnen unsere Meinung mitteilen und ihnen vielleicht etwas Neues beibringen über die Themen Meinungsvielfalt, Hass im Internet, Rassismus und Diskriminierung und das Thema Menschenrechte. Da wir heute den Workshop „Partizipation“ haben, was soviel bedeutet wie „Mitmachen“, wollen wir sie zum Denken anregen. Dazu möchten wir über die wichtigen oben genannten Themen reden. Wir laden sie herzlich ein, unsere Zeitung zu lesen und hoffen, wir können sie für die Themen begeistern. Wir danken ihnen jetzt schon für die Aufmerksamkeit und hoffen, dass sie Spaß beim Lesen haben.

Filip (14) und Luka (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# MENSCHENRECHTE

Julian (13), Filip (14), Ximena (13), Lena (16), Viki (13) und Shivank (13)

Die Menschenrechte gelten für alle Menschen. Das bedeutet, dass diese Menschenrechte eingehalten werden müssen. In einer Demokratie sollte das so sein. Nach dem Zweiten Weltkrieg legte die UNO die Menschenrechte auch schriftlich fest. Die von der UNO verfasste Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde am 10. Dezember 1948 verabschiedet. 1950 wurde in Europa zusätzlich die Konvention zum Schutz der Grundfreiheiten beschlossen. Diese nennt man auch EMRK (Europäische Menschenrechtskonvention). Die meisten Staaten haben die Menschenrechtserklärung unterzeichnet, doch längst nicht alle. Der Europarat veröffentlicht jährlich einen Bericht über einzelne Länder. Die UNO hat den UN-Menschenrechtsrat mit 47 Mitgliedern gegründet. Das Hauptquartier dieser Teil-Organisation liegt in Genf. Die Menschenrechte gelten für alle Menschen, ganz gleich welcher Nationalität, Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Sexualität, politischer und religiöser Einstellung. Sie wurden in 30 Artikeln festgehalten. Vom Verbot der Diskriminierung bis zur Meinungsfreiheit wurde alles berücksichtigt.

Das bedeutet, dass alle gleiches Recht auf Freiheit sowie Entwicklungsmöglichkeiten haben sollen und jede/r als gleichberechtigte Person respektiert werden muss.

## Artikel 14:

(Asylrecht)

„Jeder hat das Recht in anderen Ländern vor Verfolgung Schutz zu suchen und zu genießen. (...)“

Das bedeutet, dass Menschen, die ihr Land verlassen mussten, Schutz vor Verfolgung bekommen sollen.

## Artikel 18:

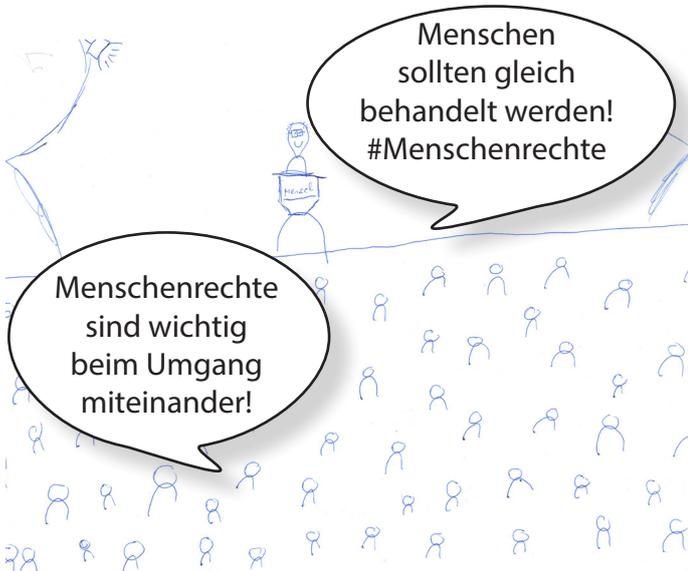
(Gedanken-, Gewissens- u. Religionsfreiheit)

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Dies schließt das Recht ein, seine Religion oder Überzeugung zu wechseln, öffentlich oder privat. Das heißt, dass diese menschlichen Bedürfnisse geschützt werden und zu einer friedlichen Zusammenarbeit führen sollen.

## Quellennachweis:

<https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Menschenrechtsrat>

<https://www.humanrights.ch/de/>



Die drei, unserer Meinung nach, wichtigsten Artikel, haben wir hier aufgelistet:

## Artikel 1:

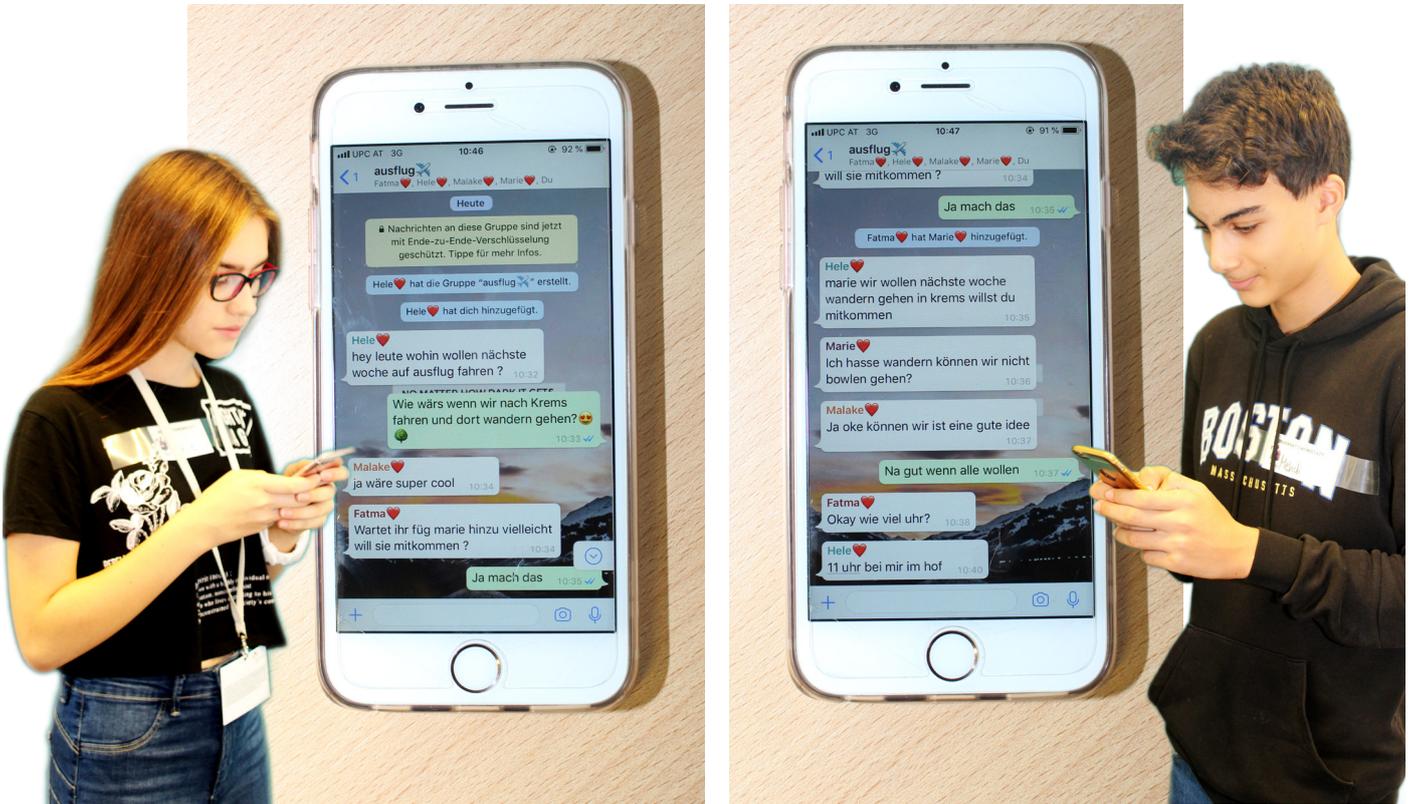
(Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit)

*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Recht geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste mit Brüderlichkeit be- gegnen.“*



# MEINE MEINUNG, DEINE MEINUNG

Malake (13), Anja (13), Helena (14), Fatma (14), Mehdi (13) und Marie (13)



Meinungen können sehr vielfältig sein, z.B. über einen Ausflug.

**Jeder Mensch ist einzigartig und keiner ist gleich.** Außerdem hat jede Person unterschiedliche Erfahrungen, Vorlieben und Ideen. Aus diesen Punkten setzt sich die Meinung eines Menschen zusammen. Jede Person sollte ihre Meinung äußern können, ohne Angst vor Diskriminierung haben zu müssen. Allerdings gibt es auch Meinungsunterschiede und man muss sich auch mit den Meinungen anderer auseinander setzen. Das heißt, man muss die Meinungen anderer anhören, darf aber auch seine eigene Meinung äußern. Somit zählt meine Meinung genau so viel wie deine Meinung. Meinungsvielfalt

ist auch mit Verantwortung verbunden. Unwahrheiten, Beleidigungen und Verleumdungen gelten nicht als Meinungsvielfalt. Die Demokratie lebt von dieser Vielfalt an Meinungen, und daher ist die Meinungsvielfalt eines der wichtigsten Grundrechte in Österreich. In Österreich hat jede/r die Freiheit und das Recht, seine/ihre Meinung zu sagen und zu vertreten. Dies ist leider nicht in allen Ländern möglich. Meinungsvielfalt ist auch deshalb unverzichtbar, da sie Voraussetzung für viele andere Freiheiten und Rechte ist.



# DAS NEGATIVE AN UNSERER GESELLSCHAFT

Su (13), Adrian (13), Jian Yu (14), Enes (15), Meriam (13) und Luna (14)



Viele Menschen sind von Vorurteilen betroffen.



Man sollte sich gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen.

In unserer Gesellschaft gibt es viele unterschiedliche Menschengruppen und da ist es kein Wunder, dass Menschen Vorurteile gegenüber anderen Menschen und Gruppen haben. Nicht selten gibt es Vorurteile gegen Leute mit ausländischer Herkunft, aufgrund ihrer Religion oder einem „anderen“ Aussehen. Zum Beispiel beim Islam werden Mitglieder damit konfrontiert, dass sie doch alle „Terroristen“ sein müssen. Diese Leute werden ausgeschlossen und benachteiligt, was auch unter Diskriminierung fällt. Aber nicht nur wegen der Religion werden Leute diskriminiert, sondern auch wegen der Geschlecht, der Vorlieben, des Gehalts, der äußerlichen Merkmale, der Kleidung etc.

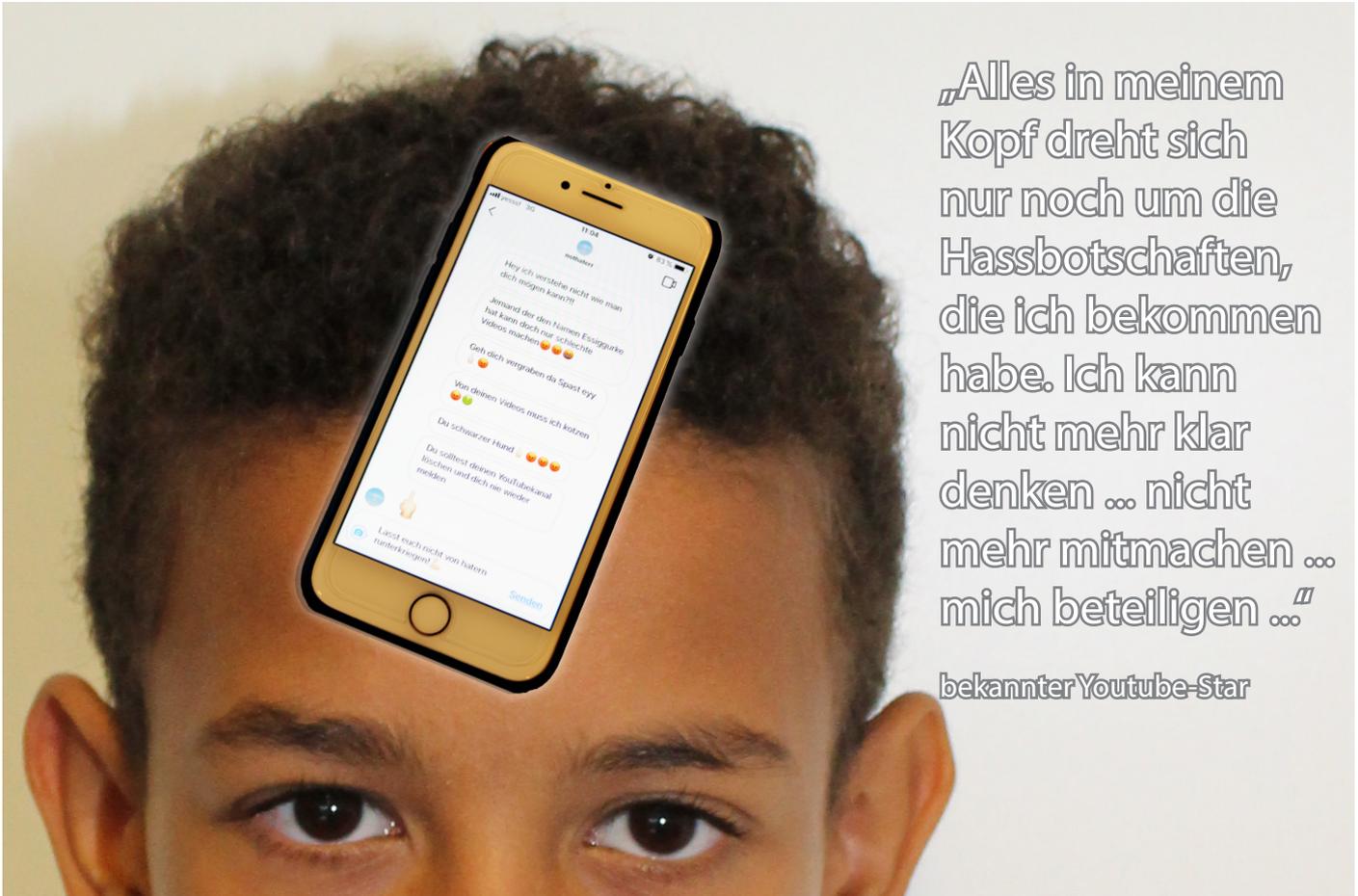
Dann gibt es aber noch den Rassismus. Rassismus ist die falsche Vorstellung von Menschen, dass es unterschiedliche Menschenrassen gibt. Dabei kann die Hautfarbe oder zum Beispiel die Herkunft der Grund für Rassismus sein. Deshalb ist es wichtig, jede/n zu akzeptieren wie er/sie ist. Falls man also jemanden sieht, der/die diskriminiert wird, sollte man einspringen und dem/der Betroffenen helfen und ihn/sie verteidigen.



Oft werden wegen ihrer Hautfarbe und Herkunft Leute ausgeschlossen oder benachteiligt.

# GEGEN HASS IM INTERNET

Juli (13), Raphael (13), Stefan (13), Matilda (13), Luka (13) und Milos (12)

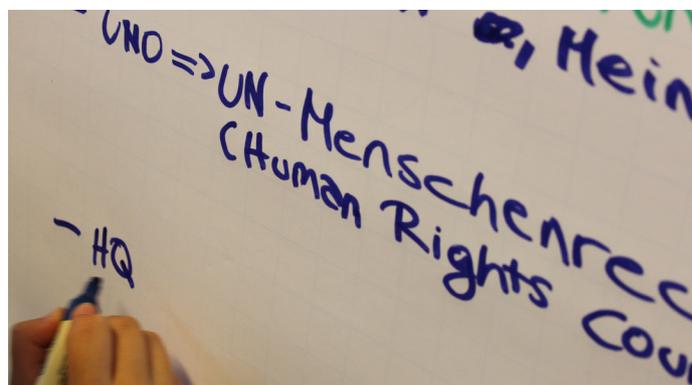


## Bei uns geht es um Mobbing und Diskriminierung im Internet.

Hass im Internet gliedert sich vorrangig in zwei Bereiche: In Cyber-Mobbing und Hate Speech. Von Cyber-Mobbing spricht man, wenn nur eine Person angegriffen wird. Bei Hassreden wird meist eine ganze Gruppe beleidigt. Oft sind das Homosexuelle, Religionsgemeinschaften, Asylsuchende, Sprachminderheiten oder Menschen mit Behinderung. Leute trauen sich im Internet mehr, als im wirklichen Leben, da sie sich sicherer fühlen und anonym bleiben können. Oft werden auch Lügen über die jeweiligen Opfer verbreitet, damit man mehr Menschen für sich gewinnt. Auch wenn du eine bestimmte Aussage auf verschiedenen Seiten gesehen hast, muss sie nicht der Wahrheit entsprechen, aber mehr Menschen glauben dran. Im Internet verbreiten sich Hassreden viel schneller als im „realen“ Leben. Das kann dazu führen, dass die Opfer beleidigt, benachteiligt und ausgegrenzt werden. Im schlimmsten Fall kann es Gewaltaufrufe geben. Solche Verhetzungen

sind verboten. Wenn man auf Sozialen Netzwerken unterwegs ist, und auf so einen diskriminierenden Beitrag stößt, sollte man diesen melden.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt Partizipation**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, BRG Marchettigasse, Marchettigasse 3, 1060 Wien